



das alter der welt

unterwasseroper

samstag, 21. september 2013, 20.15
sonntag, 22. september 2013, 20.15

hallenbad geiselweid, pflanzschulstr. 6a, 8400 winterthur
eintritt 38.- / 25.- / 15.- (kinder)
vorverkauf: notenpunkt, 052 214 14 56

komposition: susanne stelzenbach nach einer idee von claudia herr
leiter der antarktischen PALAOA station: dr. lars kindermann

libretto: monika rinck
szenische einrichtung: andreas kamp
bühne: lars reimers
kostüme: arianne vitale cardoso

junge frau (gesang/unterwassergesang): claudia herr
alte frau (gesang): veronika böhle
schwertwal schwermut (schauspiel): andreas kamp
unterwasserschlagwerk: ewa korolczyk
trompete: michael netzker
cello: ehrengard von gemmingen
tuba: mark shearn
klangregie: susanne stelzenbach

chor der alten robben: singfrauen winterthur / einstudierung: franziska wolti
chor der jungen robben: gesangsenemble unterwasseroper, berlin

P.P. 8401
Winterthur

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



musica aperta Winterthur eröffnet die 15. Saison mit einem spektakulären Event, das in jeder Beziehung weit über den gewohnten Rahmen hinausgeht: eine Grossproduktion im und ums Wasser im Hallenbad Geiselweid. Wichtiger Teil der Berliner Produktion (Idee: Claudia Herr / Komposition: Susanne Stelzenbach) ist der Chor der Singfrauen Winterthur unter Leitung der bekannten Sängerin Franziska Welti, welche selber oft in Berlin ist und so die Kooperation Winterthur-Berlin in ihrer Person gleichsam verkörpert.

Die UnterwasserOper öffnet die unerforschte Klangwelt unter Wasser, eine neue und ungewohnte Dimension des Klingens und des Hörens. Die Handlung nimmt Bezug auf den Jungbrunnen: Eine junge und eine alte Frau sind auf der Suche nach dem ewigen Leben – sie erschrecken vor dem Uralter des Eises und des Wassers angesichts der Kürze menschlichen Lebens. Sie ignorieren die unscheinbaren Robben und suchen Erfüllung in Eros und Liebe. Dabei versuchen sie, den zynischen Wissenschaftler Schwertwal Schwermut durch ihre Reize zu binden. Die alten und die jungen Robben dagegen kämpfen gemeinsam ums Überleben.

In der Oper hören und erleben die Besucher den einmaligen Unterwassergesang und das faszinierende Spiel von Instrumenten unter Wasser. Die Darsteller agieren über, im und unter Wasser. Der Gesang und die instrumentalen Aktionen werden mit Unterwasser-Mikrofonen live ins Bad übertragen. Das Element Wasser ist nicht nur szenisch präsent: Klänge tauchen auf und versinken nach kurzer Zeit unwiederbringlich. Die Musik über und unter Wasser folgt anderen Gesetzen, sie verändert sich im Klang. Nur zeitlupenartig können sich Aktionen und Klänge entfalten. Die damit auf natürliche Weise entstehende Verfremdung vermittelt dem Hörer das Gefühl, in eine unbekannte Welt einzutauchen.

Die Kooperation mit dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung ermöglichte es, authentische Klänge aus der Tiefe der antarktischen Ozeane in die Komposition zu integrieren, die oft an Walgesänge erinnern.

Faszinierende Bilder aus der unbewussten Welt, der Welt unter Wasser, treten mit uns in Kontakt, und wir können uns hineinfallen lassen. Ein einmaliges Erlebnis: eine Oper, die bis zum Parkett mit Wasser gefüllt ist – das Publikum bleibt trocken.